

Nina Groth – Stadtmalerin

Meine Schwiegertochter sollte ein schönes Hamburger Gemälde von mir zum Geburtstag bekommen. Auf der Suche traf ich so auf Nina Groth. Diese Kunstrichtung, da war ich mir sicher, wäre das Richtige. Dann die Überraschung, Frau Groth wohnt und arbeitet bei uns in Eidelstedt. Wir waren uns schnell einig, dass ich das gekaufte Bild nicht per Post bekomme, sondern es selbst in der Lampéstraße abhole. So hielt ich nicht nur ein wunderbares Geschenk in den Händen, sondern hatte zudem die angenehm sympathische Künstlerin kennengelernt.

Die Stadtmalerin zog es immer schon in die Ferne und vor allem hin zu Metropolen. „Eine Stadt ist wie ein lebendiges Kunstwerk. Die Farben, Geräusche und Düfte der Straßen haben ihren ganz eigenen Reiz. Im Wechselspiel zwischen Beständigkeit und Veränderung in einer Stadt liegt eine große Lebendigkeit. Genau diese Lebendigkeit möchte ich festhalten. Städte stehen niemals still. Sie sind Orte der Kreativität, des Wachstums und der unendlichen Möglichkeiten.“ Diese Möglichkeiten gelte es zu nutzen, die eigenen Spielräume zu erweitern, die innere Freiheit zu vergrößern. Alles mit dem Ziel, wirklich den eigenen Weg – und damit das eigene Lebensglück – zu finden.

Nina Groth lebt seit 2021 in Hamburg-Eidelstedt. Dort ist auch ihr Atelier. „Von einer Altbauwohnung ging es in ein Haus mit Garten. Wir wollten etwas ruhiger und doch zentral wohnen. Kreativität braucht Raum.“ Ihr erstes Projekt im neuen Heim war das „Garden Project“.

„Die Stadtbilder, mit denen ich mich in meiner Kunst beschäftige, standen plötzlich im Gegensatz zu dem, was ich neu entdeckte – das Leben im Garten. Ich ging sammeln. Vorzugsweise sammelte ich bereits Abgebrochenes, Abgefallenes, Abgemähtes und hielt diese Pflanzen in



Foto: Privat

Auf der Suche nach mehr Ruhe und Raum für Kreativität fand die Künstlerin Nina Groth in Eidelstedt seit 2021 ein neues Zuhause.

zarten Cyanotypien und in der Malerei fest.“ Entstanden sind Werke, die den Gegensatz von Stadt und Natur überbrücken.

Nina Groths Geschichte zeigt, dass man Gegensätze überbrücken kann. Die Künstlerin steht konzentriert an der Leinwand. Eine Stadt-Skizze ist zu sehen, die sie gerade weiter ausarbeitet. „Ich male immer nach einem Plan, mit Struktur“, lacht sie, „auch wenn ich diesen Plan im kreativen Prozess fast immer intuitiv verändere“. Die Hamburger Künstlerin ist eine ehemalige Finanzbeamtin, die heute auf dem Kunstmarkt durchstartet und inzwischen Werke weltweit verkauft.



Bei Interesse an den Gemälden von Nina Groth und Einladungen zu ihren Ausstellungen: www.ninagroth.com